

# Russland UND WIR

EIN FORUM

JAHRGANG XXXII (XXXVII) Nr. 3 (3.Vj.)

BAD HOMBURG VOR DER HÖHE

JUNI 1993

Sindlinger Weg 1 · D-61350 Bad Homburg 1 · Ruf/Fax (06172) 3 51 91 · Postgirokonto: Frankfurt/Main Nr. 208 206-604 (BLZ 500 100 60)  
Bankkonto: Deutsche Bank, Bad Homburg Nr. 394/1978 (BLZ 500 700 10)

## 17. JUNI 1953

103538

### Der wahre "Tag der deutschen Einheit" - mit Blut besiegelt

(zu Seite 2)



#### GEDENKSTEIN IN DER POTSDAMER CHAUSSEE

*Den russischen Offizieren und Soldaten, die sterben mußten, weil sie sich weigerten, auf die Freiheitskämpfer des 17. Juni zu schießen.*

Diese Postkarte ist immer aktuell! Erhältlich gegen Voreinsendung des Betrages von DM -,30/Stück in Briefmarken oder auf Postscheckkonto RUSSLAND UND WIR, Frankfurt/M. (BLZ 500 100 60) Konto-Nr. 208206-604

#### INHALT

Seite

17. Juni 1953 "Tag der deutschen Einheit" (S.Keiling)	2
An unsere Leser/Impressum	2
<b>Politik</b>	
Gott schütz den Zaren (W. Strauss)	3
Russische Übersetzung E. Humeniuk	
Russische Investoren (O.v. Habsburg)	9
<b>PanEuropa</b>	
Wir! - und Rußland (E. Voigt)	10
<b>Kultur</b>	
Sergej Rachmaninoff (M. Zonis)	12
Jüdische Emigranten	12
<b>Ostdeutschland</b>	
Hilfe für Königsberg und Ludwigsort (D. Dörr)	13
Rußlanddeutsche in Trakehnen (I. Timm)	14
Deutsches Konsulat in Königsberg?	14
<b>Rußlandhilfe</b>	
Evangelische Jugend Westfalen (S. Röder)	15
<b>DEUTSCH-RUSSLÄNDISCHE GESELLSCHAFT</b>	
Hier spricht die Schatzmeisterin (F. Werner)	16
XI. Konferenz (s. auch Seite 28)	
An alle Reise-Interessenten	16
Unsere Landesarbeitsgemeinschaften	16
Peter der Große/Iconen und Medizin/Samowa(h)rheiten	17
Deutsch-Rußländischer Abschied	18
Kleine Odyssee einer Ukrainerin	19
<b>Leser schreiben</b>	19
Prof. Dr. C. Jauksch-Orlovski/Dr. B. Gorski/A. Schröder	
H. Schinkel/M. Slavinsky/W. Strauss	
<b>Bücher</b>	20
<b>Nachrichten</b>	25
<b>Anzeigen</b>	27-28

Nr. 3 - 1993

Einem Teil der Auflage liegen bei: Halbjahresprogramme, Aufnahmeanträge, Sonderinformationen  
St. Petersburgische Zeitung, Buchwerbungen, Werbeantworten, Zahlscheine, Mahnungen

4,- DM

Vor 40 Jahren

17. JUNI 1953

## Der wahre "Tag der deutschen Einheit" - mit Blut besiegelt

Wir gedenken dieses Tages mit einer Kranzniederlegung am Gedenkstein in der Potsdamer Chaussee am Avus-Kleeblatt in Berlin-Zehlendorf mit den Farben schwarz-rot-gold und weiß-blau-rot um 12 Uhr gemeinsam mit der Vereinigung der Opfer des Stalinismus, der Bundeswehr und der Westgruppe der russischen Truppen.

Die einzigen Ausländer, die sich auf die Seite der deutschen Freiheitskämpfer stellten, waren Offiziere und Soldaten des 73. Schützenregiments, die in Biederich und Gommern stationiert waren. Als die aufständischen Arbeiter, die sich um die Befreiung politischer Gefangener aus dem Magdeburger Gefängnis bemühten, die Situation erkannten, daß sich die Soldaten dieses Regiments weigerten, auf die unbewaffneten deutschen Arbeiter zu schießen, hoben sie zahlreiche Rotarmisten auf ihre Schultern und trugen sie im Triumphzug durch die Straßen. Am nächsten Tag ließen NKWD-Truppen die beteiligte Einheit unbewaffnet antreten und erschossen mehrere Offiziere und Soldaten standrechtlich.

Trotz nationaler Verschiedenheit erkannten diese Rotarmisten die Gleichheit ihrer Interessen mit denen der Aufständischen und handelten danach. Dies obwohl sie damit rechnen mußten, daß ihr Verhalten Folgen haben würde, sofern der Aufstand glücklos endete. Ungeklärt wird voraussichtlich bleiben, wie viele Rotarmisten an anderen Einsatzpunkten in Mitteldeutschland genauso dachten wie ihre Kameraden in Magdeburg, sich aber dennoch den Einsatzbefehlen nicht zu widersetzen wagten, weil sie die wahrscheinlichen Folgen einer Befehlsverweigerung in ihre Überlegungen einbezogen hatten. Die Haltung der Rotarmisten von Magdeburg aber ist eine Wiederholung der bemerkenswerten Entscheidung des Überlaufens Hunderttausender von Rotarmisten zu den deutschen Linien während des Zweiten Weltkrieges, nur, daß sich die äußeren Umstände wesentlich geändert hatten. Beide Ereignisse aber heben das deutsch-russische Verhältnis auf eine Ebene ganz besonderer Art. Sie machen deutlich, daß hier zwei Völker durch verantwortungslose Regimes mehrmals in ihrer

jüngeren Geschichte gegeneinander gehetzt wurden, zwei Völker die von Natur aus weit mehr Gemeinsamkeiten als Gegensätze haben. (s. Justus B. Bühlow: Ostrevolution S. 94-96.)

Schon einmal wurde Befehlsverweigerung zur Basis lang andauernder Gemeinsamkeit zwischen Russen und Deutschen, als der preußische General York (später von Wartenburg) am 31.1.1812 entgegen dem Befehl seines Königs Friedrich Wilhelm III. die "Konvention von Tauroggen" schloß. Auch der Befehlsverweigerung vom 17. JUNI 1953 kommt ein ähnliche Bedeutung zu, nur, daß es eine geraume Zeit brauchen wird, bis diese Tat russischer Offiziere und Soldaten zum positiven Geschichtsbild Rußlands gehört. Bis jetzt sind uns von über 18 erschossenen Offizieren und Soldaten nur drei namentlich bekannt: Unteroffizier Nikolai Tjuljakow, Gefreiter Alexander Stschubina, Schütze Wassilij Djakowsky. (s. "Russland und wir" Heft 2/1972 S. 8) Die bekannte Akrbie des NKWD läßt hoffen und erwarten, daß die Namen der übrigen dem Archivmaterial in Moskau zu entnehmen sein werden - zur Ehre russischer Soldatentums und als weitere feste Grundlage für das Verhältnis der Menschen Deutschlands und Rußlands.

Justus B. Bühlow schloß als Deutschland-Vorsitzender der Deutsch-Russländischen Gesellschaft sein Gedenken zum 17. Juni 1971 bereits mit den Worten:

"Wehe uns Deutschen, wenn wir diese Zeichen eines grundlegenden Wandels der Gefühle übersehen oder in ihnen nicht die gemeinsame Sehnsucht nach den höchsten Werten erkennen, die die Menschen über alle Grenzen hinweg miteinander verbindet: Wahrheit, Freiheit, Güte und letztes Verstehen."

SIEGFRIED KEILING

An unsere Leser!

Nachdem wir uns entschlossen haben, die Geschichte der DEUTSCH-RUSSLÄNDISCHEN GESELLSCHAFT nicht nur erneut und in einer noch von Justus B. Bühlow überarbeiteten Auflage herauszugeben, und zwar in deutscher und russischer Sprache (einschließlich Satzung) verbinden wir mit diesem Hinweis die Bitte, uns angesichts der Gesamtkosten von über DM 6.000,- zu helfen durch Abnahme dieser Broschüre zum Preis von DM 7,50 und zweckgebundenen Spenden. Diese Darstellung unserer Gesellschaft, die inzwischen auf eine Zeit von rund 36 Jahren zurückblicken kann, ist die beste Werbung für unsere Arbeit, an der sowohl die Mitglieder unserer Gesellschaft als auch die Abonnenten unserer Zeitschrift interessiert sein dürften. Bei Abnahme von 10 Stück und mehr würde sich der Preis auf DM 5,-/Stück ermäßigen. Die Bestellung kann mittels beiliegender Werbeanwortkarten erfolgen oder durch Überweisung des Gegenwerts mittels der beigelegten Überweisungsträger - sei es an RUSSLAND UND WIR oder an die DEUTSCH-RUSS-LÄNDISCHE GESELLSCHAFT. Wir sind gemeinsam daran interessiert, die erste Auflage von 2000 Exemplaren so schnell wie möglich zu vertreiben, wobei nicht vergessen werden darf, daß ein nicht unbeträchtlicher Teil zum Zweck der zentralen Werbung kostenlos abgegeben werden muß. Bei



Überweisung rückständiger Mitgliedsbeiträge oder Abonnementsgebühren, die bereits zu Beginn des Jahres fällig waren, kann die DRG-Broschüren-Bestellung bzw. -Bezahlung miteinander verbunden werden. Gleiches gilt für die Gedenkkarten zum 17. Juni. Daß wir möglichst viele von Ihnen zur IX. DRG-Konferenz in Bad Homburg zu begrüßen hoffen, bedarf keiner besonderen Betonung. Die vorgesehenen Themen (s.S. 28) dürften genug Anziehungskraft besitzen.

In Erwartung, keine Fehlbitten getan zu haben, grüßt in herzlicher Verbundenheit

Ihr getreuer Siegfried Keiling  
mit sämtlichen Mitarbeitern

RUSSLAND UND WIR - Zeitschrift für jeden Rußland-Interessenten. Angesichts der Vielzahl von Ost-Publikationen erfüllt RUSSLAND UND WIR als Zeitschrift des deutschen Sprachgebietes, die sich ausschließlich mit Rußland bzw. der ehemaligen Sowjetunion beschäftigt, eine besondere Aufgabe.

Herausgeber:

DEUTSCH-RUSSLÄNDISCHE GESELLSCHAFT e.V. für Deutschland Gemeinnützige Körperschaft, Sitz Frankfurt/Main. Mitglied der PANEUROPA-UNION DEUTSCHLAND e.V., München

Verlag: RUSSLAND UND WIR, Bad Homburg

Verantwortlich für den Inhalt: Siegfried Keiling, 61350 Bad Homburg v.d.H.

Bücher: Agnes Glotzbach, Zeilheimer Weg 7, 61350 Bad Homburg, Tel. 0 61 72 - 3 61 64

Druck: Werbedruck Bernd, Saalburgstr. 66, 61350 Bad Homburg Tel. 0 61 72 - 30 24 57, Fax 0 61 72 - 30 47 66

Gerichtsstand und Erfüllungsort: Bad Homburg v.d.H.

Vierteljahressheft 4,- DM zuzüglich Versand. Bei Jahresabonnement 16,- DM + Versandkosten 6,40 bei Einzelversand. Zahlbar bei Bestellung, dann jeweils bei Jahresbeginn. Abbestellungen bis sechs Wochen vor Jahreschluß. Redaktionsschluß am 1., Anzeigenschluß am 5. vor Quartalschluß. Mit Namen oder Kurzzeichen versehene Artikel unterliegen der Verantwortung der Verfasser. Nachdruck unter Quellenangabe und Übermittlung von zwei Belegexemplaren gestattet. Unverlangt eingesandte Manuskripte (Nur Maschinenschrift!) und Fotos keine Gewähr. Redaktionelle Kürzungen vorbehalten.

GW ISSN: 0036-0414